

Bedienungsanleitung Repetierbüchse Walküre

Inhalt:

1. Allgemeine Sicherheitsregeln
2. Die Walküre
3. Die Sicherung
4. Das Laden
5. Das Entladen
6. Das Entspannen
7. Die Kammer entnehmen
8. Die Kammer einsetzen
9. Das Kammer zerlegen rechts System
10. Die Kammer zusammensetzen rechts System
11. Das Kammer zerlegen links System
12. Die Kammer zusammensetzen links System
13. Die Schlagkraft erhöhen
14. Technische Daten

Die Warnhinweise sind in rot mit **Warnung!** gekennzeichnet!

Andreas Schuler
Büchsenmacherei zu Hochwang



1. Allgemeine Sicherheitsregeln

Beachten Sie alle Hinweise zur Handhabung und Bedienung.

Warnung!

Die Nichtbeachtung stellt eine Gefahr für Leib und Leben des Bedieners und sonstigen Personen dar.

Die Waffe ist grundsätzlich so zu behandeln, als ob sie geladen und feuerbereit ist.

Vor der Benutzung, bei Störungen, beim Transport und vor dem Reinigen ist zu prüfen, ob

- die Waffe entladen ist (Patronenlager leer)
- der Lauf frei von Fremdkörpern ist.
- das Magazin leer ist.

Tragen Sie beim Schießen immer Gehörschutz und geeignete Kleidung.

Die Mündung muss immer in eine sichere Richtung zeigen.

Zielen Sie beim Umgang oder Üben mit der Waffe nie auf Personen oder Tiere.

Beim Schießen auf Schießständen muss ein geeigneter Geschosßfang vorhanden sein.

Laden Sie die Waffe immer erst unmittelbar vor Gebrauch und entladen Sie diese nach Gebrauch wieder.

Transportieren Sie nie eine geladene Waffe und beachten Sie die Vorschriften des jeweils geltenden Waffengesetzes und die Unfallverhütungsvorschriften.

Verwenden Sie nur fachgerecht laborierte und unbeschädigte Patronen im richtigen Kaliber. Diese müssen den Vorschriften der CIP entsprechen.

Bei wiedergeladener Munition haftet der Wiederlader für Schäden an der Waffe. Der Wiederlader muss bei Reklamationen nachweisen, dass seine Patronen nach CIP geladen sind und der maximale Gebrauchsgasdruck nicht überschritten ist.

Beachten Sie den maximalen Gefährdungsbereich Ihres Kalibers.

Betätigen Sie beim Laden und Entladen sowie bei sonstiger Handhabung niemals den Abzug.

Beim Zerlegen, Zusammensetzen, Handhaben und Reinigen darf nie Gewalt angewendet werden. Sollten sie einen Defekt feststellen, wenden Sie sich an den Hersteller oder an einen autorisierten Fachmann.

Zerlegen Sie die Waffe nur soweit, wie es in dieser Anleitung beschrieben ist.

Lagern und transportieren Sie die Waffe getrennt von der Munition. Unbefugte (insbesondere Kinder) dürfen keinen Zugriff auf die Waffe oder zur Munition erhalten. Dem geltenden Waffengesetz ist Folge zu leisten.

Warnung!

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Vorfälle, die auf Nichtbeachtung dieser Anleitung zurückzuführen sind, oder durch falsche Handhabung und/oder Fahrlässigkeit entstehen. Aus Verwendung unzulässiger Patronen oder unsachgemäße Behandlung der Waffe entstehen, oder die Folge von unbefugtem Teileaustausch und/oder sonstige Eingriffe an der Waffe zurückzuführen sind. Diese Anleitung ist als Teil der Waffe zu betrachten und muss bei Weitergabe der Waffe immer mitgegeben werden.

2. Die Walküre

Ihre Walküre ist eine Drehkammer Repetier Büchse mit einer 3 Stellungssicherung die auf die Schlagbolzenmutter und somit auch direkt auf den Schlagbolzen wirkt. Sie besitzt ein Einsteckmagazin und ist für die Verwendung von Rem 700 Schäften konstruiert. Die Waffe wurde als Präzisionswaffe konstruiert .

Es gibt 3 System Größen:

- Kurz System (z.B. 308 Win, 300 WSM)
- Lang System (z.B. 300 Win Mag, 6,5x55)
- Magnum System (z.B. 338 Lapua)

In das System ist der Lauf mittels eines Gewindes fest verschraubt. Der Abzug ist ein Rem 700 kompatibler Abzug. Wir verwenden verschiedene Abzüge. Die Einstellanleitungen stellen wir separat bereit. Das Magazin der Walküre ist ein zentral zuführendes AICS Magazin. Die AW Magazine funktionieren in der Waffe nicht. Dies kann auch nicht geändert werden.

3. Die Sicherung

Die Walküre besitzt drei Stellungen an der Sicherung mit drei verschiedenen Funktionen. Zum Sichern der Walküre muss Sie gespannt sein. Dazu die Kammer öffnen und wieder schließen. Die Schlagbolzenmutter steht jetzt aus den Schließchen heraus.



entspannt



gespannt

Stellung 3

Sie können nun den Sicherungshebel in die hintere Endlage schwenken. Die Walküre ist jetzt gesichert und die Kammer gegen öffnen gesperrt. Eine Schussabgabe ist nicht möglich.



Stellung 2

Zum Laden oder Entladen stellen Sie den Sicherungshebel 90° zur Kammer. Jetzt können Sie im gesicherten Zustand die Kammer öffnen und laden oder entladen. Eine Schussabgabe ist nicht möglich.



Stellung 1

Wenn Sie einen Schuss abgeben wollen, schwenken Sie den Sicherungshebel in die vordere Endlage. Jetzt können Sie einen Schuss abgeben, nachrepetieren und weitere Schüsse abgeben.



Warnung!

Wenn die Abzugseinheit getauscht wird, muss auch die Sicherung neu ausreguliert werden. Diese Arbeiten sind von autorisiertem Personal vorzunehmen.

4. Das Laden

Entnehmen Sie das Magazin aus der Walküre. Dazu betätigen Sie den Magazinauslöser der sich zwischen Abzugsbügel und Magazin befindet.

Öffnen Sie nun die Kammer.

Befüllen Sie das Magazin mit den für Ihre Waffe geeigneten Patronen.

Stecken Sie das Magazin wieder in den Magazinschacht, bis es einrastet.

Schließen Sie die Kammer. Dabei wird die erste Patrone in das Patronenlager transportiert.

Die Waffe ist nun schussbereit.

5. Das Entladen

Stellen Sie die Sicherung in die 90° Stellung zur Kammer (Stellung 2).

Entnehmen Sie das Magazin aus der Walküre. Dazu betätigen Sie den Magazinauslöser der sich zwischen Abzugsbügel und Magazin befindet.

Öffnen Sie nun die Kammer und ziehen Sie diese nach hinten. Dabei wird die Patrone aus dem Patronenlager befördert und ausgeworfen.

Vergewissern Sie sich, dass das Patronenlager leer ist.

6. Das Entspannen

Wenn Sie die Waffe lagern wollen, entspannen Sie diese. Dazu bei der entladenen Waffe die Kammer schließen und dabei den Abzug gezogen halten. Es muss die Sicherung in der Stellung 1 (feuerbereit) stehen. Die Schlagbolzenmutter gleitet beim Schließen auf der Spannkurve in die vordere Endlage. In diesem Zustand können Sie die Waffe lagern.

7. Die Kammer entnehmen

Um die Kammer zu entnehmen, muss die Waffe entladen sein. Dies nach Punkt 5 durchführen.

Bei geöffneter und in hinterer Endlage befindlicher Kammer betätigen Sie den Kammerfang und entnehmen die Kammer.

8. Die Kammer einsetzen

Zum Einsetzen der Kammer betätigen Sie den Kammerfang auf der Seite. Danach stecken Sie die Kammer ca. bis zur Hälfte in das System. Jetzt lassen Sie den Kammerfang los und drehen die Kammer im System nach rechts und links bis der Kammerfang einrastet. Nun können Sie die Kammer schließen.

Warnung!

Ist der Kammerfang nicht eingerastet und Sie versuchen die Kammer zu schließen, beschädigen Sie das System!

9. Das Kammer zerlegen rechts System

Entnehmen Sie die Kammer nach Punkt 7. Stellen Sie die Kammer mit der Stoßbodenseite auf eine feste Unterlage (z.B. Tisch) und halten Sie diese am Kammergriff fest. Fassen Sie das Sicherungsschlösschen und drehen dieses im Uhrzeigersinn. Nach einem kurzen Weg springt ihnen das Schlößchen ein Stück entgegen. Sie können nun das Schlößchen und die Schlagbolzeneinheit entnehmen. Merken oder markieren Sie sich die Position der Schlagbolzenmutter.

10. Die Kammer zusammensetzen rechts System

Stellen Sie die Kammer mit der Stoßbodenseite auf eine feste Unterlage (z.B. Tisch) und halten Sie diese am Kammergriff fest. Stecken Sie die Schlagbolzeneinheit in die Kammer auf die Position, die Sie sich beim Zerlegen gemerkt oder markiert haben. Stecken Sie nun das Schließchen auf die Schlagbolzenmutter. Drücken Sie das Schließchen gegen die Schlagfederkraft in die Kammer und drehen Sie beim Erreichen der unteren Endlage gegen den Uhrzeigersinn bis die Schlagbolzenmutter in der kleinen Ausfräsung einrastet.



In dieser Stellung kann das Schließchen in die Kammer gedrückt werden.

11. Die Kammer zerlegen links System

Entnehmen Sie die Kammer nach Punkt 7. Stellen Sie die Kammer mit der Stoßbodenseite auf eine feste Unterlage (z.B. Tisch) und halten Sie diese am Kammergriff fest. Fassen Sie das Sicherungsschließchen und drehen dieses gegen den Uhrzeigersinn. Nach einem kurzen Weg springt Ihnen das Schließchen ein Stück entgegen. Sie können nun das Schließchen und die Schlagbolzeneinheit entnehmen. Merken oder markieren Sie sich die Position der Schlagbolzenmutter.

12. Die Kammer zusammensetzen links System

Stellen Sie die Kammer mit der Stoßbodenseite auf eine feste Unterlage (z.B. Tisch) und halten Sie diese am Kammergriff fest. Stecken Sie die Schlagbolzeneinheit in die Kammer auf die Position, die Sie sich beim Zerlegen gemerkt oder markiert haben. Stecken Sie nun das Schließchen auf die Schlagbolzenmutter. Drücken sie das Schließchen gegen die Schlagfederkraft in die Kammer und drehen Sie beim Erreichen der unteren Endlage im Uhrzeigersinn bis die Schlagbolzenmutter in der kleinen Ausfräsung einrastet.

13. Die Schlagkraft erhöhen

Sollten Sie eine erhöhte Schlagkraft des Schlagbolzens benötigen, können Sie dies mittels Erhöhung der Vorspannung der Schlagfeder erreichen. Dazu entfernen Sie den Benzingering vor der Schlagfeder. Drücken Sie nun die Schlagfeder weiter zusammen. Es erscheint ein zweiter Einstich. Stecken Sie in diesen nun den Benzingering. Sie haben nun mehr Zündenergie zur Verfügung.



Erhöhte Schlagkraft



Standard Einstellung

14. Technische Daten

Der Lauf der Walküre ist aus rostträgem Stahl und besitzt ein Mündungsgewinde M18x1 mit einer Länge von 16mm. Dies ist zur Aufnahme von Mündungsbremsen und Schalldämpfern vorgesehen. Das System ist aus Stahl und die Oberfläche ist Mangan phosphatiert. Dies dient im Inneren des Systems zum Rostschutz und zur Verbesserung der Gleiteigenschaften.

Auf der Oberseite des Systems ist eine Picatinny Scheine angefräst, die integraler Bestandteil des Systems ist. Diese ist nach Mil Standard 1913. Im vorderen Bereich der Schiene ist ein M3 Gewinde zum Anbringen eines Flimmerbandes.

Die Systemschrauben haben ein M6 Gewinde und werden mit einem Drehmoment von 5,7 Nm angezogen.

Es sind zum Schmieren synthetische Schmierstoffe zu verwenden, die nicht eindicken oder verharzen.

ⁱStand 02.01.2018

Erstellt: Andreas Schuler